

Rund 1000 Gäste bei Waldeck-Frankenberger "Frauenmesse"

Frauen schenken Frauen einen Freudentag

von Natalie Volkenrath

WALDECK-FRANKENBERG. "Wir Frauen stehen mit beiden Beinen fest am Boden, jedoch fehlt uns manchmal der Mut, unseren Standpunkt laut und deutlich zu vertreten", betont Margret Richter-Tappe, Frauenbeauftragte des Landkreises, als sie am Samstagvormittag die fünfte Waldeck-Frankenberger Frauenmesse in der Korbacher Stadthalle eröffnet. Am Abend wird jedoch deutlich, dass ein Tag von Frauen für Frauen ein großer Schritt in die richtige Richtung ist: Rund 1000 Gäste suchen an über 50 Messeständen sowie bei Workshops und Vorträgen Information, Beratung, Entspannung für Körper und Geist oder einfach ein nettes Gespräch.

"Alle Beteiligten sind dieses Mal noch professioneller an die Sache herangegangen", lobt Margret Richter-Tappe mit Blick auf Werbepлакate und vor allem liebevoll hergerichtete Messestände. "Das große Interesse zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind", verweist sie auf die Rekordzahl an Ständen und Besuchern. Aufgrund der großen Nachfrage mussten die Veranstalter, das Frauenbüro sowie das Frauennetzwerk, bereits im Vorfeld nach Korbach ausweichen. "Eigentlich wäre Frankenberg wieder an der Reihe gewesen, aber die Kapazität der Halle hat nicht genügt", erläutert die Frauenbeauftragte. "Wir mussten so leider schon einigen Interessentinnen absagen." Das Angebot lässt dennoch keine Wünsche offen und Frauenherzen hier und da auch schon einmal höher schlagen: "Wunderbar", schwärmt Heidi Boving (Lengefeld), als sie von Helene Wolf (Bad Wildungen) massiert wird. "Hier sind lauter gut gelaunte, kontaktfreudige und engagierte Frauen unterwegs", ist Monika Paul (Wellen) sowohl von ihren Standnachbarinnen als auch von den Damen, die ihr mit aufwändigen Bastelarbeiten bestücktes "Ideen-Reich" betreten, begeistert. "Alter schützt vor Begegnung nicht", heißt es einige Schritte weiter bei der "Caritas", die für ihre Seniorennachmittage die Werbetrommel rührt. "Frauen jeden Alters sind gekommen und sogar einige wenige Männer", freut sich Margret Richter-Tappe. Eine vollkommen neue Art des Kennenlernens versprechen Monika Wohlfart und Christine Drilling mit ihrem "Stelldichein zum Glücklichein". Freizeitspaß für Singles haben sich die Vöhlerinnen auf die Fahnen geschrieben - von Erlebniswandern bis "Singledinner für vier". "Gerade in unserer ländlichen Region ist es für eine alleinlebende Frau schwierig, Kontakte zu knüpfen", erklärt Monika Wohlfart, wie die Agentur entstanden ist. Ist eine Frau alleinerziehend, tun sich noch ganz andere Probleme auf, weiß Ute Feicht-Röhrig vom "Tagesmutter-Netzwerk Waldeck-Frankenberg". Gemeinsam mit ihren Kolleginnen nutzt sie die Frauenmesse, um "das neue Bild der über das Jugendamt qualifizierten Tagesmutter" vorzustellen. Im Bilde sind die Damen auch bei der Kreisvolkshochschule, die nicht nur für ihr Kursprogramm wirbt, sondern die Vorzüge jeder Besucherin mit einer Porträtaufnahme ins rechte Licht setzt. Da es dort, wo Licht ist, auch Schatten gibt, präsentieren sich in Korbach zudem viele Initiativen, die gerade in schwierigen Lebensphasen beraten und Kraft geben. Zum Beispiel der Verbund der "Korbacher Selbsthilfegruppen", das Müttergenesungswerk, die Schwangerschaftskonfliktberatung, das Frauenhaus Bad Wildungen und der Kasseler Verein "Respekt". "Gewalt lebt davon, dass sie von den Anständigen nicht für möglich gehalten wird", heißt es dort. "Bei unserem Coolnesstraining lernen vor allem Kinder und Pädagogen, wie sie auf aggressives Verhalten anderer reagieren können", erklärt Maike Bunzenthal. "Wir arbeiten dort, wo es Bedarf gibt, und den gibt es fast überall", hebt sie hervor - nicht zuletzt in Schule und Beruf. Um "die Abwehrkräfte gegen Benachteiligungen am Arbeitsmarkt" zu stärken, hat Bärbel Kesper von der Arbeitsagentur daher nicht nur Informationen, sondern auch einen "Hol dir Kraft"-Tee parat. Wohltuendes und Wissenswertes gibt es bei der Frauenmesse ohnehin rund um die Uhr: Bei rund 20 Workshops und Vorträgen geht es um Gesundheit, Ernährung, Kommunikation, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Entspannung und Tanz. Fürs Auge kommen in der Messehalle beispielsweise Geschenkartikel, Magnetschmuck und anmutige Fotografien hinzu. "Wir wollen die Lebensfreude wecken, die in uns allen steckt, aber durch die alltäglichen Anforderungen häufig verdeckt ist", hebt Margret Richter-Tappe mit Blick auf die Angebotsvielfalt hervor. Für den Tag der Frauenmesse ist dies dem Organisationsteam auf jeden Fall gelungen - vielleicht nur ein Schritt, aber einer in die richtige Richtung.



Klicken Sie auf das Bild, um es zu vergrößern

lokalredaktion@wlz-fz.de